



Bild links: Max Hoffner, Azubi, Lackiererei Heiler' und Patrick Möller, Azubi, Die Lackiererei Schleich'. Die beiden 18-jährigen bereiten sich beim „Sikkens Lackiertraining“ und den „Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende“ auf ihre Zwischenprüfung vor.

## Fit für die Zukunft – das Sikkens Lackiertraining für Auszubildende

„Jeder im Betrieb ist begeistert, wenn er bei einem Seminar von Sikkens dabei ist!“  
Max Hoffner, Auszubildender, Lackiererei Heiler in Waghäusel

Gute technische Fachkompetenz zeichnet einen modernen Betrieb aus und ist gleichzeitig entscheidende Voraussetzung für seinen Erfolg. Ein gezieltes Weiterbildungsprogramm gewährleistet, dass die Mitarbeiter bei Technik und Produkten immer auf dem neuesten Stand sind und ihr Know-how stetig weiter ausbauen können. Nicht zu unterschätzen ist auch der soziale und emotionale Effekt, den Weiterbildungen für das Team bedeuten, denn sie motivieren den Mitarbeiter, entfalten neues Potenzial und stärken seine Bindung zu Team und Betrieb – unschlagbare Argumente, gerade in den Zeiten, in der die Branche mit Fachkräftemangel zu kämpfen hat.

Wenn sich ein Jahr dem Ende neigt, macht sich der Sikkens Außendienst mit dem aktuellen Schulungsprogramm, für das kommende Jahr, auf den Weg zum Kunden. Ziel ist, den Kunden bei einer strategischen und vor allem auch spezifischen Seminarplanung zu unterstützen. Neben den bewährten „Klassikern“ im Schulungsbereich: Systemtechnik, Color Prozess oder Rapid Repair – stehen

Wirtschaftlichkeit und Zeitmanagement im Fokus, aber natürlich sind auch die Trends der Branche ein wichtiges Thema, wie zum Beispiel die Mattlackierung. Auch Max Hoffner von der Lackiererei Heiler in Waghäusel und Patrick Möller von „Die Lackiererei Schleich“ in Marktheidenfeld, beide Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr, haben das Angebot ihrer Chefs am „Sikkens Lackiertraining“ und den „Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende“ teilzunehmen, sehr gerne angenommen.

Max Hoffner: „Jeder im Betrieb ist begeistert, wenn er bei einem Seminar von Sikkens dabei ist! Die Seminare sind sehr spezifisch – bei uns ist es natürlich wichtig, dass wir genau auf die Aufgaben in der Prüfung vorbereitet werden.“ Patrick Möller ergänzt: „Hier haben wir die Zeit alles auszuprobieren, das ist gerade bei den schwierigen Prozessen wichtig – dann hat man keinen Druck und denkt nicht „hoffentlich passiert kein Läufer“. Gleichzeitig lernen wir neue Verarbeitungsmethoden und Produkte kennen!“ Auch vom Austausch unter den Kollegen profitieren die Teilnehmer – der Diskussionsschwerpunkt der jungen

Lackierer in der Pause war die Arbeit mit UV-Produkten. Patrick Möller hat hier bereits einige Erfahrungen gesammelt und erzählt: „Wir haben den Autosurfacer UV ausprobiert und mein Chef war begeistert! Die Prozesse sind einfach und schnell und der Füller hat eine tolle Füllkraft. Und auch bei Lösemittel-empfindlichen Untergründen braucht man sich keine Gedanken mehr machen – der Füller löst den Untergrund nicht an. Der Kommentar meines Chefs nach der ersten Anwendung: Den nehmen wir!“

Bei Produkten und Verarbeitungsmethoden stets auf dem Laufenden zu sein, sieht Max Hoffner als wichtigen Vorteil für sich: „Unser Betrieb arbeitet mit Sikkens und ich finde es toll, dass es immer wieder neue Produkte gibt, die uns bei der täglichen Arbeit unterstützen. So eine Schulung ist für mich eine gute Gelegenheit, noch mehr darüber zu erfahren und zu allem Fragen zu stellen!“

Für die Antworten auf die Fragen der Teilnehmer ist Marco Schmid zuständig. Der Anwendungstechniker im Schulungszentrum in Stuttgart vermittelt seit drei Jahren seinen Schulungsteilnehmern praktisches und theoretisches Lackierwissen auf höchstem technischen Niveau. Und das schätzen die Teilnehmer sehr – Max und Patrick sind sich einig: „Der lässt keine Fragen offen. Er geht jeden Arbeitsschritt mit uns durch und hat immer hilfreiche Tipps parat – wir haben ein gutes Gefühl was die Prüfung angeht, das packen wir!“

Das Sikkens Schulungsprogramm bietet ein sehr breites, aber hochspezifisches Schulungsangebot. „Das Thema Weiterbildung beginnt beim Geschäftsführer eines Betriebes, der sich Gedanken darüber macht, wie er die Leistung und Qualität der Arbeit weiter erhöhen kann“, erklärt Marco Schmid. „Wichtig ist dabei, dass die Mitarbeiter ganz gezielt und ihren Aufgaben entsprechend geschult werden – welche Schulung zu welchem Mitarbeiter passt, ist die entscheidende Frage, bei der wir den Kunden beraten und unterstützen können. Im Rahmen einer Werkstattanalyse oder auch speziell nur für das Thema Weiterbildung kann der Kunde auf unseren Rat vertrauen. Uns geht es ums Ganze – Schritt für Schritt begleiten wir von der Planung bis zum Training und erreichen damit gemeinsam mit dem Kunden das gewünschte Ziel: hochqualifizierte Mitarbeiter und maximale Leistung für seinen Betrieb.“



Unter den Augen des Trainers Marco Schmid wird der Klarlack angemischt.



Marco Schmid gibt hilfreiche Tipps und nimmt sich Zeit für die Fragen der Auszubildenden.



Eine der Prüfungsaufgaben: höchst präzise Platten lackieren.

Es ist bereits 17 Uhr, das Lackiertraining für die Schulungsteilnehmer ist für heute beendet – aber ein langweiliger Hotelabend wird es für die jungen Lackierer nicht, Marco Schmid verrät, wo es noch hingehet: „Wer hart arbeitet, darf sich am Abend auch was gönnen, ein Rahmenprogramm gehört immer dazu. Heute geht's mit den Azubis noch auf die Go-Kart-Bahn.“